





Aussichtsreiche Perspektiven für erneuerbare Energien – Ihr Anteil an der Stromversorgung wächst stetig.

Lagebericht



Die Zukunft im Blick –
Wir nutzen die unendlich
zur Verfügung stehenden
Energien und schlagen
damit die Brücke zwischen
Ökonomie und Ökologie.

Im vergangenen Jahr setzte die Plambeck Neue Energien AG ihren Erfolgskurs fort: Umsatz und Ergebnis konnten ein weiteres Mal deutlich gesteigert werden. Gleichzeitig stellten wir 2002 wichtige Weichen für den kontinuierlichen Ausbau unserer starken Marktposition. Besonderes Potenzial bietet nach wie vor unser Kerngeschäft, die Nutzung der Windkraft. Zur Errichtung von Windparks an Land kann Plambeck zwischenzeitlich auf gesicherte Standorte für ein Projektvolumen von mehr als 1,8 Mrd. € zugreifen. Zusätzlich schaffen Projekte für Offshore-Windparks und das Engagement auf internationalem Terrain aussichtsreiche Perspektiven.



Erneuerbare Energien werden in der Zukunft einen stark wachsenden Beitrag zur Sicherung der Versorgung mit Strom und Wärme leisten. Vor allem gilt das für die Windenergie zur Erzeugung von Strom. Dezentrale Erzeugung aus kleinen Anlagen der erneuerbaren Energien wird zentrale Großkraftwerke auf Basis fossiler Energieträger zunehmend ablösen. Die Plambeck Neue Energien AG arbeitet intensiv daran mit, diesen Wandel zu vollziehen. Daraus ergeben sich weiterhin national und international große Perspektiven in unserem Kerngeschäft, denn die Nutzung der Windkraft bietet auf lange Sicht deutliche Wachstumschancen. Wir haben uns mit intensiver Akquisition den Zugriff auf die Windparkstandorte von morgen gesichert. Im Inland verfügen wir trotz der laufenden Umsetzung von Windparkprojekten über gesicherte Standorte für ein projektiertes Volumen von mehr als 1.500 Megawatt installierter Leistung. Das entspricht einem Projektvolumen von über 1,8 Mrd. €. Hinzu kommen mehrere Projekte für Offshore-Windparks auf Nord- und Ostsee sowie die Windparkprojekte im Ausland. In allen diesen Bereichen sind im Jahr 2002 deutliche Fortschritte erzielt worden.

Markt

Die Entwicklung von Windparkprojekten bleibt unser Kerngeschäft und ist, so wie sie von der Plambeck Neue Energien AG betrieben wird, ein von konjunkturellen Einflüssen unabhängiges Geschäft. Schwankungen der allgemeinen Wirtschaftslage können dieses nicht beeinflussen. Daher entwickelt sich die Branche der Windparkprojektierungsunternehmen entgegen allgemeinen Wirtschaftstrends weiterhin positiv.

Dies gilt darüber hinaus in ähnlicher Weise für alle Unternehmen, die sich mit der Nutzung erneuerbarer Energien beschäftigen. Die in dieser Branche in Deutschland erzielten Umsätze werden auf insgesamt rund 7 Mrd. € pro Jahr beziffert. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Zahl von mehr als 140.000 Arbeitsplätzen wider, die durch diese Branche gesichert werden. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der deutschen Stromversorgung ist auf 12 % (Vorjahr 8 %) weiter deutlich angewachsen.

Die wesentliche Säule dieser stürmischen Entwicklung war der weitere kräftige Ausbau der Windkraftnutzung. Auch in den kommenden Jahren wird mit einem kräftigen Zubau von Windparks gerechnet, der bei den Windparkprojektierern von einer Konzentration auf die besten und stärksten Unternehmen begleitet werden wird.

Geschäftsverlauf

Positiv für den Geschäftsverlauf im Konzern der Plambeck Neue Energien AG wirkte sich die starke Akquisition von weiteren Windpark-Standorten in Deutschland aus. Deutliche Fortschritte gab es beim Eintritt in den französischen Markt über die 80%ige Beteiligung an der Ventura S.A. sowie bei den intensiven Vorarbeiten für das Offshore-Windparkprojekt »Borkum Riffgrund«.

Verzögerungen in der Projektumsetzung, die sich in 2001 durch die Veränderung der Zuständigkeiten für Windparkgenehmigungen ergeben hatten, konnten von den Behörden in 2002 abgebaut werden. Daher erhielt die Plambeck Neue Energien AG vor allem in den letzten Monaten des Jahres eine ganze Reihe weiterer Baugenehmigungen. So konnten im Jahr 2002 in 16 Windparkprojekten im Inland 70 Windkraftanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von rund 106 Megawatt in Betrieb genommen werden. Aktuell liegen uns mehr als 20 Baugenehmigungen für weitere Windparks vor.

Deutliche Fortschritte sind bei den Vorarbeiten für den Offshore-Windpark »Borkum Riffgrund« zu verzeichnen. Die ökologischen Voruntersuchungen konnten mit Hilfe des eingecharterten Forschungsschiffes zügig abgewickelt werden und sind weitgehend abgearbeitet. Die abschließende Auswertung ist für den ersten Untersuchungszeitraum abgeschlossen, die für den zweiten Untersuchungszeitraum wird noch in diesem Jahr abgeschlossen sein. Damit ist der Zeitplan bisher eingehalten worden. Inzwischen konnte der Bauantrag für die auf 77 Anlagen der 3-Megawatt-Klasse erweiterte Pilotphase bei der Genehmigungsbehörde, dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg, eingereicht werden.

Zusätzlichen Aufgaben stellt sich der Plambeck Service, der sich mit Überwachung, Wartung und Instandsetzung von Windparks mit mehr als 300 Windenergieanlagen befasst. Das Sicherheitskonzept wurde erweitert. Neu in das Serviceangebot aufgenommen wurde der Service für Trafostationen. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Services liegt auf der Prävention, damit größere Schäden und Störungen von Windenergieanlagen gar nicht erst entstehen.

Im Bereich Biomasse ist das Kraftwerk im thüringischen Silbitz noch im Dezember ans Netz gegangen. Damit wurde auch dieses Projekt zeitgerecht nach dem Terminplan umgesetzt und realisiert. Auf der Basis der erneuerbaren Energiequelle Holz werden in Silbitz Strom und Wärme produziert. Die Investitionskosten belaufen sich wie geplant auf etwa 23 Mio. €. Aufgrund der Marktsituation und in der Erwartung verbesserter Rahmenbedingungen für Biomassekraftwerke nach der anstehenden Modifizierung des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) wurde entschieden, das Kraftwerk vorerst im eigenen Bestand zu behalten.

Mit Konzentration auf die Mitgliedsstaaten der EU sowie deren Beitrittskandidaten ist die Auslandsexpansion in 2002 erfolgreich und dynamisch fortgeführt worden. Außerdem werden weitere interessante Zielmärkte intensiv beobachtet. Konkrete Projekte wird die Plambeck Neue Energien AG jedoch auch künftig nur dort angehen, wo ein wirtschaftlicher Betrieb gesichert ist.

Wir haben unsere Aktivitäten in Polen weiter fortgeführt. Investitionen werden dort jedoch erst ausgelöst, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen so konkretisiert sind, dass Windparks auch in Polen langfristig wirtschaftlich zu betreiben sind.

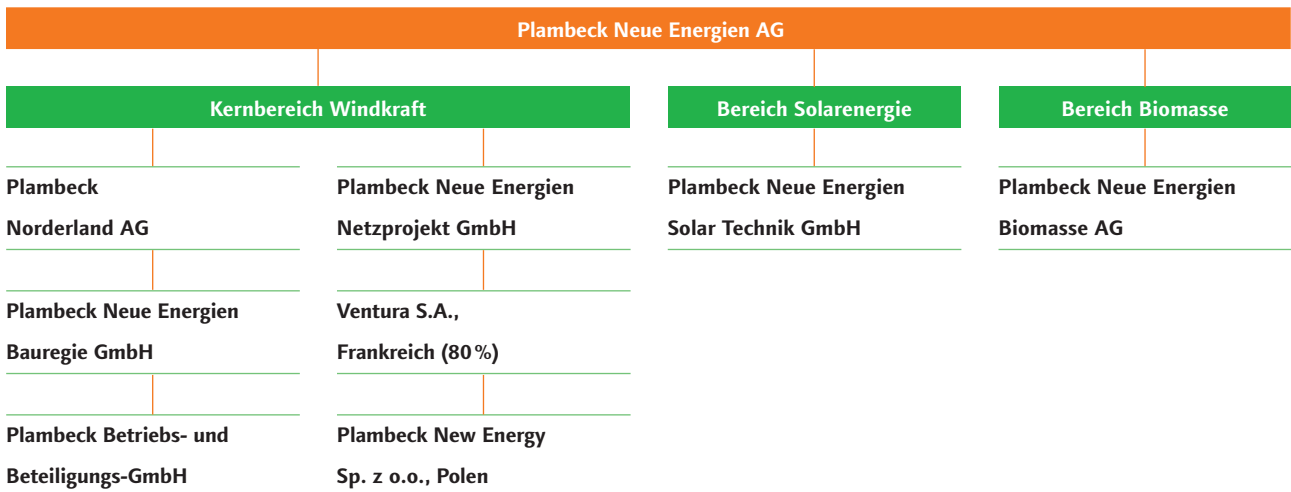
Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Unsere Ziele, die Energieerzeugung aus allen wirtschaftlich nutzbaren erneuerbaren Energien und die Internationalisierung weiter auszubauen, spiegeln sich in unseren Beteiligungen, Übernahmen und Verschmelzungen des Berichtsjahres wider.

Im August haben wir unsere Beteiligung an der Solar Energie-Technik GmbH (S.E.T.), Altlußheim, dem Spezialisten für Solarthermie, auf 100 % aufgestockt. Das Unternehmen wurde umbenannt in Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH. In Verbindung mit einer Umstellung des Geschäftsmodells, nach dem jetzt hauptsächlich Großkunden im Rahmen einer OEM-Produktion beliefert werden, erfolgte die Installation einer neuen Laserschweißanlage für Flächenabsorber auf neuestem technischen Stand. Für die Geschäftsentwicklung von großer Bedeutung sind die sehr guten internationalen Kontakte in diesem Unternehmen. Somit eröffnen sich hier verschiedene Wachstumsmärkte, auch im Mittelmeerraum.

Auch bei der Nova Solar GmbH haben wir im Verlauf dieses Jahres 100 % der Anteile übernommen.

Konzernstruktur



Der frühere Unternehmensbereich Biomasse ist in die neugegründete Plambeck Neue Energien Biomasse AG ausgegliedert worden, deren Anteile zu 100 % von der Plambeck Neue Energien AG gehalten werden. Aufgrund der kurzfristig veränderten Lage auf dem Holzmarkt wurden die Biomasse-Aktivitäten Ende 2002 deutlich reduziert.

Die Neustrukturierung im Kerngeschäft der Windparkprojektierung wurde in 2002 fortgesetzt. Nach dem bereits erfolgten Aufbau von Leistungszentren in Hamburg (Standortakquisition und Projektentwicklung), Ostfriesland (Projektumsetzung) und Cuxhaven (Projektmanagement, Finanzierung, Service) haben wir aus der Norderland Bauregie GmbH die Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH gegründet. Hier werden alle Bautätigkeiten für Windparkprojekte onshore in Deutschland koordiniert und gebündelt.

Die bisherige R+P Objektplanung GmbH ist umbenannt worden in Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH. Gleichzeitig wurden die von diesem Unternehmen zu erreichenden Ziele neu definiert.

Ziel der R+P Objektplanung GmbH waren die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken zum Anschluss von Windparkprojekten an die Hochspannungsnetze der jeweiligen Netzbetreiber. Zusätzliches Ziel der Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH ist es, die Planung und Projektierung von Netzanschlüssen von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, zunächst vorrangig für die Windparkprojekte Inland onshore, durchzuführen. Mittelfristig ist der Ausbau der Aktivitäten für die Netzanschlüsse aller Projekte zur regenerativen Energieerzeugung im In- und Ausland sowie Offshore vorgesehen.

In Polen haben wir unsere Beteiligung an der Sp. z o.o. Plambeck New Energy auf 100 % erhöht. Wir gehen davon aus, dass in Polen im Rahmen des EU-Beitritts ähnlich sichere Rahmenbedingungen für die Windkraft geschaffen werden, wie sie in anderen EU-Staaten bereits vorzufinden sind. Daher werden in Polen weiterhin Windparkprojekte geprüft und bearbeitet, größere Investitionen jedoch vorläufig zurückgestellt.

Die Norderland Nature Energy AG wurde umbenannt in Plambeck Norderland AG. Die Anteile liegen zu 100 % bei der Plambeck Neue Energien AG. Mit der Umbenennung unterstreichen wir die Zugehörigkeit zum Konzern.

Die wesentlichen Beteiligungen im Überblick:

| | Beteiligungsquote |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH, Cuxhaven | 100,00 % |
| Plambeck Norderland AG, Hamburg | 100,00 % |
| Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH, Cuxhaven | 100,00 % |
| Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Aurich | 100,00 % |
| Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Altlußheim | 100,00 % |
| Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Cuxhaven | 100,00 % |
| Plambeck New Energy Sp. z o.o., Stettin, Polen | 100,00 % |
| Nova Solar GmbH, Neulußheim | 100,00 % |
| Plambeck Portugal Novas Energias, Lda., Lissabon, Portugal | 100,00 % |
| Ventura S.A., Montpellier, Frankreich | 80,00 % |

Umsatz und Ergebnis

Im Konzern konnte die Plambeck Neue Energien AG den Umsatz auf 209,5 Mio. € (Vorjahr: 188,3 Mio. €) und das Ergebnis auf 22,2 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) erneut deutlich steigern.

Die Gesamtleistung stieg auf 263,5 Mio. € (Vorjahr: 205,9 Mio. €) und das betriebliche Ergebnis erreichte 17,3 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €). Erreicht wurde die Gesamtleistung im Wesentlichen durch die Projektierung und die Veräußerung von Windparkprojekten sowie Erlöse aus den in der Umsetzungsphase befindlichen Windparkprojekten und zwei Biomasseprojekten. Aus dem Bereich der Norderland-Gruppe flossen Umsätze von 147,2 Mio. € in den Konzern.

Der Vorstand schlägt vor, den Konzernbilanzgewinn der Plambeck Neue Energien AG in Höhe von 13.236.546,83 € (im Vorjahr 12.818.294,26 €) in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Investitionen

Bei den im Geschäftsjahr 2002 getätigten Investitionen der Plambeck Neue Energien AG von 19,7 Mio. € entfällt der größte Teil auf den Erwerb des Unternehmensgebäudes, in dem die Plambeck Neue Energien AG bisher Mieter war, in Verbindung mit einem Erweiterungsbau, in dem zusätzliche 100 Büroarbeitsplätze geschaffen werden.

Durch die kontinuierliche Entwicklung des Mitarbeiterbestandes haben wir im Konzern in allen Bereichen der Gesellschaft für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für das EDV-Equipment mehr als 488 T€ investiert.

Beteiligungsquoten erhöht

Im Bereich der Beteiligungen an Konzernunternehmen fanden keine wesentlichen Veränderungen statt. Die Erhöhung der Beteiligungsquoten bei der Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH (früher: Solar Energie-Technik GmbH) auf 100 %, bei der Nova Solar GmbH auf 100 % und bei der Plambeck New Energy Sp. z o.o. auf 100 % führt zu Veränderungen bei den Geschäfts- oder Firmenwerten.

Im Konzernabschluss spiegelt sich die im Jahre 2000 durchgeführte Übernahme der Norderland Nature Energy AG in dem Firmenwert in Höhe von 79,7 Mio. € wider. Im Berichtsjahr wurde dieser mit 4,2 Mio. € abgeschrieben. Künftig sind diese Goodwill-Abschreibungen auf den Firmenwert nach IAS voraussichtlich nicht mehr notwendig.

| | Konzern | |
|---------------------------------------------|--------------|--------------|
| in Mio. € | 2002 | 2001 |
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen | 101,3 | 81,7 |
| Umlaufvermögen | 331,7 | 300,5 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital, einschließlich Minderheiten | 167,9 | 159,6 |
| Rückstellungen, einschließlich Sonderposten | 172,1 | 124,6 |
| Verbindlichkeiten | 91,7 | 98 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1,3 | 0,0 |
| Bilanzsumme | 433,0 | 382,2 |

Liquidität und Finanzausstattung

Für die Liquiditätsausstattung stehen im Konzern Kreditlinien von insgesamt rund 40,7 Mio. € bei verschiedenen Kreditinstituten zur Verfügung.

Davon sind am 31. Dezember 2002 von der Plambeck Neue Energien AG 30,2 Mio. € in Anspruch genommen worden.

Mitarbeiter

Im Konzern haben wir im Jahresdurchschnitt 234 Mitarbeiter beschäftigt (zum Ende des Jahres 2002 waren es insgesamt 254 Personen).

Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in der Zahl komplett enthalten. Schwerpunkt des Personalaufbaus war in 2002 der Unternehmensbereich Projektumsetzung, weil wir in der Stärke dieses Bereiches einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Unternehmens sehen.

Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung standen im vergangenen Geschäftsjahr primär die Grundstücksakquisition und die Belieferung mit Windkraftanlagen sowie die Zulieferung der Anlagen für das Biomassekraftwerk Silbitz im Vordergrund. Für die Sicherstellung der Umsetzungsfähigkeit der Windkraft-Projekte schließen wir mit den Grundstückseigentümern üblicherweise Nutzungsverträge über deren Grundstücke.

Nach Vertragsabschluss wird eine dingliche Sicherung durch die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit in das jeweilige Grundbuch der Projektstandorte herbeigeführt. Nur im Ausnahmefall werden Projektflächen direkt erworben. Die Sicherung der Grundstücke erfolgt über Standardverträge, die durch unser Risikomanagement abgesichert sind. Durch die Konzentration der Standortakquisition in Hamburg wurde ein deutlicher Schwerpunkt im Beschaffungsprozess gesetzt. Ein Hauptkriterium für die Auswahl der Grundstücke stellt die Windhöflichkeit des jeweiligen Standortes dar. Zur Ermittlung der Windhöflichkeit, die für die Rentabilität eines Projektes entscheidend ist, werden zwei unabhängige Gutachten in Auftrag gegeben. Dies sichert den Erfolg jedes einzelnen Projektes auf der Ertragsseite ab.

Die Lieferung der Windkraftanlagen für geplante Projekte stellen wir im Konzern durch Rahmenverträge sicher. Lieferverträge wurden frühzeitig vor der Startphase der Projekte innerhalb der Rahmenvereinbarung verhandelt und vor dem Abschluss durch das Risikomanagement-System geprüft. In den Verträgen wird neben technischen Spezifikationen, Preisen und Zahlungsbedingungen ein Zeitmanagement für die Lieferung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen festgeschrieben. Dies sichert die termingerechte Fertigstellung der Projekte.

Vertrieb und Marketing

Während die seit 1997 durch die Plambeck Neue Energien AG aufgelegten Windpark-Fonds früher überwiegend in Verbindung mit Exklusivpartnern vertrieben wurden, sorgen wir nun seit Oktober 2000 mit einer eigens gegründeten Abteilung für die Platzierung. Mit dem Eigenkapitalvertrieb haben wir die Wertschöpfungskette ausgebaut. Die Vermarktung erfolgt sowohl über geschlossene Publikumsfonds als auch in direkter Vermarktung, z. B. in Form von Private Placements.

Mit dem Eigenkapitalvertrieb haben wir uns parallel zum operativen Geschäft zusätzliche Perspektiven eröffnet. In einem weiterhin von hoher Nachfrage geprägten Markt ökologisch anspruchsvoller Kapitalanlagen kann Plambeck auf diese Weise direkt agieren und von der positiven Entwicklung profitieren.

Bei der Platzierung seiner Angebote stützt sich unser Eigenkapitalvertrieb auf Direktkunden und renommierte Vertriebspartner. Auch der Ausbau unseres Vertriebspartnernetzes kann sich sehen lassen. Auf die aktive Mitarbeit von 80 renommierten Kooperationspartnern wie Finanzdienstleistern, Kreditinstituten, Vertriebsgesellschaften und Internetmarktplätzen können wir mittlerweile zählen. Deutlich zugenommen hat im Jahre 2002 der direkte Verkauf kompletter Windparkprojekte als Private Placements. Auf diese Weise konnten 11 von insgesamt 16 Windparks platziert werden.

Um neue Kapitalanlegerpotenziale sowie zusätzliche Ertragsquellen zu erschließen, werden wir unsere Produktpalette weiter abrunden. Im Windparkbereich sind bereits stark nachgefragte Einzelstandorte mit etwa ein bis zwei Windenergieanlagen in der Konzeption.

Entwicklung und Innovationen

Ein innovativer Schwerpunkt in der Konzernentwicklung lag im Jahre 2002 in der Solarthermie, der Erzeugung von Wärme aus der solaren Strahlungsenergie. Hier sehen wir unverändert einen großen Wachstumsmarkt der kommenden Jahrzehnte, von dem wir überproportional profitieren wollen. Durch den Ausbau der Fertigung von Solarkollektoren sowie die Investition von rund 500.000 € in eine neue Laserschweißanlage für Flächenabsorber haben wir das Engagement in diesem Bereich verstärkt. Zusätzlich vertrauen wir auf die große Erfahrung im Unternehmen.

Ende September 2002 wurde die neue Laserschweißanlage in Betrieb genommen. Die Kapazität der Absorber-Produktion wird sich damit etwa verdoppeln. Käufer der Absorber sind Anlagenhersteller in der ganzen Welt. Die derzeit etwa 30 Mitarbeiter der Plambeck Neue Energien Solar-Technik GmbH werden aber auch die Produktion fertiger Kollektoren für Wohnhäuser sowie die Herstellung von Großkollektoren weiter ausbauen.

Eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit besteht mit dem ILT (Fraunhofer Institut für Lasertechnologie), Aachen, um die Laserschweißtechnologie zu optimieren. Außerdem arbeitet das Unternehmen eng mit dem Fraunhofer Institut für Produktions- und Automatisierungstechnik, Stuttgart, zusammen, um Fertigung, Montage und Logistikprozesse zu optimieren.

Umweltschutz

Einen wachsenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist Teil unserer Firmenphilosophie. Es geht darum, begrenzt vorhandene fossile Energieträger durch die praktisch unendlich verfügbaren erneuerbaren Energien zu ersetzen. So sichern wir die Zukunft einer dezentralen Energieversorgung und leisten einen Beitrag zur Verminderung von Schadstoffen.

Ein ganz wichtiger Schritt zur Erreichung dieser Ziele wird der Bau von Offshore-Windparks sein. Bei der Planung solcher Windparkprojekte auf hoher See sind, mehr noch als bei den Vorhaben an Land, vielfältige Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes zu berücksichtigen. In mehrjährigen Forschungen schaffen wir die Datengrundlage für die Umweltverträglichkeit der Offshore-Projekte. Zu diesem Zweck setzten wir auch in 2002 ein gechartertes Forschungsschiff und Wissenschaftler verschiedener Institute ein.

Mit dem anhaltenden weiteren Ausbau der Windenergienutzung in Deutschland leisten wir einen kontinuierlich wachsenden Beitrag zur Verminderung von klimaschädlichen Emissionen und damit einen ebenso wachsenden Beitrag zur Erreichung der im Kyoto-Klimaschutzprotokoll genannten Ziele.

Kommunikation

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2002 kontinuierlich weiter ausgebaut. Intensive Presse- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit haben erheblich dazu beigetragen, die Bekanntheit des Konzerns weiter zu steigern.

Wir setzen im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit modernste Kommunikationsmittel ein und nutzen zielgruppenorientierte Informationswege. Damit wird eine breite Wirkung bei gleichzeitig minimierten Streuverlusten erzielt.

Mit zahlreichen Pressemitteilungen, Pressekonferenzen und Hintergrundgesprächen mit Journalisten, Agenturen und anderen am Unternehmen Interessierten haben wir das Unternehmen nach außen dargestellt. Anzeigenschaltungen, vor allem in Fachzeitschriften, trugen dazu bei, die Standortakquisition zu stärken, den Vertrieb von Plambeck-Fonds zu unterstützen, den Windpark-Service noch bekannter zu machen und das Unternehmen insgesamt einer breiten Öffentlichkeit darzustellen. Aufgrund der zunehmend international ausgerichteten Unternehmensaktivitäten haben wir die wichtigen Informationsmedien mehrsprachig (deutsch, englisch, französisch) ausgerichtet.

Die interne Kommunikation wurde verstärkt ausgebaut, um eine möglichst zeitgleiche Information aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an den Unternehmensstandorten sicherzustellen. Dieses wird angesichts der wachsenden Zahl von Standorten im In- und Ausland künftig von wachsender Bedeutung sein.

Risikobericht

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht von unserem unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser Risikomanagement versuchen wir, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken zu minimieren und nur dann einzugehen, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann.

Wir haben ein spezielles Risikomanagement-System eingeführt, um diejenigen Risiken, die unser Unternehmen beeinträchtigen können, zu erkennen und diesen vorzubeugen. Risikomanagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Geschäftsprozesse und der Entscheidungen unseres Unternehmens.

Das Risikomanagement-System ist EDV-gestützt und wurde im Geschäftsjahr 2002 weiterentwickelt und ausgebaut. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig.

Hervorzuheben ist, dass der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Auditkomitee gegründet hat. Durch die Gründung des Auditkomitees wird die ohnehin enge Zusammenarbeit des Aufsichtsrates mit dem Vorstand in risikorelevanten Fragen noch weiter optimiert. Aufgaben des Auditkomitees sind unter anderem die ständige Weiterentwicklung des bestehenden Risikomanagement-Systems sowie die Kontrolle dessen Einhaltung und Anwendung durch die Mitarbeiter.

Die Integration der Norderland-Gruppe in das Risikomanagement-System der Gesellschaft ist abgeschlossen.

Die ausländischen Beteiligungen wurden weiter in das Risikomanagement-System und die Berichterstattung integriert.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Energieanlagen, welches aus der Abhängigkeit von wenigen im Markt vorhandenen Windkraftanlagenherstellern resultiert, konnte weiter minimiert werden. Durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit wichtigen Anlagenherstellern wird nachhaltig Risikoprophylaxe in diesem Bereich betrieben. Daher ist in absehbarer Zukunft nicht mit einer Gefährdung von Projekten durch verzögerte Lieferung der Anlagen zu rechnen.

Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend und überprüfen diese auf ihre Notwendigkeit, wobei wir von der Realisierung der Offshore-Projekte überzeugt sind.

Für die Platzierung unserer Fonds konnten wir Rahmenverträge mit einer Reihe von Vertriebspartnern abschließen und so eventuelle Risiken minimieren.

Den wachstumsbedingten Liquiditätsbedarf sicherten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine Erweiterung unserer Kreditlinien.

Das Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) garantiert die Abnahme des erzeugten Stroms zu festen Preisen in definierten Zeiträumen. Dieses Gesetz ist politisch und juristisch auf deutscher und europäischer Ebene abgesichert und wird derzeit mit dem Ziel, Verbesserungen für den Ausbau erneuerbarer Energien zu erreichen und Anpassungen an die technische Entwicklung zu berücksichtigen, novelliert.

Aufgrund der Richtlinie der Europäischen Union wurden in mehreren Ländern Europas ähnliche gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen wie in Deutschland. Diese rechtliche Risikominimierung strahlt auf die potentiellen EU-Beitrittskandidaten aus.

Ausblick

In Deutschland hat sich die Planungssicherheit noch einmal verbessert. Nach der Bundestagswahl vom September 2002 ist das Ziel der Bundesregierung, die erneuerbaren Energien insgesamt und dabei vor allem die Nutzung der Windkraft weiter auszubauen, noch einmal unterstrichen worden. Im Rahmen einer laufenden Modifizierung sind beim Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien weitere Verbesserungen zu erwarten, von denen wir weiterhin profitieren werden. Dieses gilt vor allem für die Rahmenbedingungen von Offshore-Windparks.

Deutlich verstärkten Rückenwind spüren wir darüber hinaus aus der Energiepolitik der EU. Auch hier ist es erklärtes Ziel, den Anteil der erneuerbaren Energien weiter stark auszubauen, um begrenzte Ressourcen fossiler Energieträger zu schonen, wesentliche Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten, die Abhängigkeit von Energieimporten aus Ländern mit teilweise nicht sehr stabilen Rahmenbedingungen zu mindern und einen technologischen Vorsprung zu sichern.

Derzeit verfügen wir über einen gesicherten Bestand an Windpark-Standorten in Deutschland onshore, an denen mehr als 1.500 Megawatt installierter Leistung errichtet werden können. Das entspricht einem Umsatzvolumen von mehr als 1,8 Mrd. € in den kommenden Jahren. Aufgrund der starken Standort-Akquisition konnten wir hier unsere Position weiter ausbauen. Damit ist die Basis für künftiges weiteres Wachstum gelegt. Zusätzlich treiben wir die Entwicklung der Windparkprojekte in Frankreich und im Offshore-Bereich zügig weiter voran. In Frankreich rechnen wir mit ersten Baugenehmigungen noch in 2003. Die Realisierungsphase des Offshore-Windparkprojektes Borkum Riffgrund soll nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens 2004 beginnen.

Durch das eigene Kapitalvertriebssystem für Fonds-Projekte, dessen weiteren Ausbau und die Erfahrungen mit Private Placements sind wir in der Lage, errichtungsnah die Finanzierung unserer Projekte zu gewährleisten.

Weitere Impulse folgen aus dem in den kommenden Jahren immer wichtiger werdenden Ersatz kleinerer alter Windkraftanlagen durch moderne leistungsfähigere und ertragsstärkere Anlagen. Dieses »Repowering« wird vor allem an windstarken Küstenstandorten beginnen, weil sich dort die gegenwärtig ältesten Windenergieanlagen befinden.

Hinzu kommt das Potenzial durch unsere Auslandsexpansion, welche konsequent und zielgerichtet fortgeführt wird. Für weitere geeignete Auslandsmärkte arbeiten wir an ähnlichen Schritten, wie sie bereits in Frankreich vollzogen wurden.

Durch die erfolgten Umstrukturierungen im Konzern, insbesondere das verminderte Engagement in der Biomasse und die Fokussierung auf das Kerngeschäft Windkraft, haben wir auf Veränderungen im Markt reagiert und sind hervorragend aufgestellt, um die großen Chancen zu nutzen.

Bedeutende Veränderungen nach Abschluss des Berichtjahres liegen nicht vor.

Wichtige Weichen für eine weitere positive Geschäftsentwicklung haben wir gestellt.

Cuxhaven, 12. März 2003

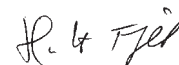
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft



Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender
des Vorstandes



Gerd Kück
Vorstand
Finanzen



Hartmut Flügel
Vorstand
Technik



Arne Lorenzen
Vorstand
Ausland

Auch im Bereich der Solar-
energie zählt Plambeck zu
den Pionieren. Zum Bei-
spiel mit der Entwicklung
und Fertigung von Sonnen-
kollektoren.



Konzernabschluss



Alle regenerativen Energieträger beruhen auf der Sonneneinstrahlung. Das solare Zeitalter hat begonnen.

National wie international leisten die erneuerbaren Energien einen stetig wachsenden Beitrag zur Strom- und Wärmeversorgung. In vielen Ländern wird der Einsatz von Wind- und Sonnenkraft wie auch Biomasse politisch forciert und gesetzlich gefördert. Hinzu kommt eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Plambeck Neue Energien AG greift diese Entwicklungen auf und übernimmt beim Erreichen der ehrgeizigen Ziele vielfach eine Schlüsselrolle. Dabei konzentrieren wir uns auf Staaten, die unserem gezielten Auslandsengagement hohe Planungs- und Investitionssicherheit bieten. Mit dieser Strategie sind wir auch für die Zukunft gut aufgestellt.



Konzernbilanz der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

Aktiva

| in € | Anhang | 2002 | 2001 |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | V. 1. | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | IV. 1. | | |
| 1. Konzessionen und gewerbl. Schutzrechte | | 207.564,98 | 85.674,63 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | V. 1. | 78.103.144,53 | 80.396.388,71 |
| | | 78.310.709,51 | 80.482.063,34 |
| II. Sachanlagevermögen | IV. 2. | | |
| 1. Grundstücke | | 8.535.361,46 | 2,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 5.062.298,20 | 143.187,84 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 1.612.083,99 | 843.329,24 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 7.026.033,43 | 100.117,11 |
| | | 22.235.777,08 | 1.086.636,19 |
| III. Finanzanlagen | III/IV. 3. | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 410.376,27 | 0,00 |
| 2. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 272.660,80 | 95.377,62 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | 21.343,00 | 0,00 |
| | | 704.380,07 | 95.377,62 |
| Anlagevermögen, gesamt | | 101.250.866,66 | 81.664.077,15 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | IV. 4. | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 397.625,87 | 398.203,83 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | | 13.355.836,70 | 3.865.508,28 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | | 121.185,04 | 162.956,91 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | | 21.424.039,99 | 19.272.108,17 |
| | | 35.298.687,60 | 23.698.777,19 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | V. 2. | | |
| 1. Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen | IV. 5. | 167.238.237,80 | 145.754.879,28 |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | IV. 6. | 88.750.916,34 | 109.963.801,01 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 4.194,97 | 282.850,84 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | V. 2. | 34.871.336,74 | 16.535.719,55 |
| | | 290.864.685,85 | 272.537.250,68 |
| III. Wertpapiere des Umlaufvermögens | | | |
| Sonstige Wertpapiere | IV. 7./V. 3. | 9.588,00 | 6.250,00 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | V. 4. | 5.342.332,56 | 3.850.986,45 |
| Umlaufvermögen, gesamt | | 331.515.294,01 | 300.093.264,32 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | V. 5. | 174.901,29 | 364.065,45 |
| Aktiva, gesamt | | 432.941.061,96 | 382.121.406,92 |

Konzernbilanz der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

Passiva

| in € | Anhang | 2002 | 2001 |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital | V. 6. | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 13.563.000,00 | 13.500.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 131.042.459,19 | 130.590.076,98 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | | 5.112,92 | 5.112,92 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | | 9.988.909,11 | 2.649.368,52 |
| IV. Bilanzgewinn | | 13.236.546,83 | 12.818.294,26 |
| Eigenkapital, gesamt | | 167.836.028,05 | 159.562.852,68 |
| B. Anteile anderer Gesellschafter | V. 7. | 56.339,63 | 0,00 |
| C. Sonderposten für Investitionszuschüsse | V. 8. | 1.042.621,89 | 374.717,69 |
| D. Rückstellungen | IV. 8. | | |
| 1. Steuerrückstellungen | V. 9. | 20.524.334,54 | 9.416.543,72 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | V. 10. | 150.509.508,39 | 114.848.581,16 |
| Rückstellungen, gesamt | | 171.033.842,93 | 124.265.124,88 |
| E. Verbindlichkeiten | IV. 9. | | |
| 1. Anleihen | V. 11. | 122.080,60 | 89.476,08 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 40.532.017,36 | 13.735.112,87 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | V. 12. | 19.075.182,38 | 27.919.481,71 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | V. 12. | 24.470.290,36 | 49.867.428,97 |
| 5. Wechselverbindlichkeiten | V. 13. | 1.298.272,00 | 3.588.246,42 |
| 6. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 20.053,46 | 6.902,44 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | V. 14. | 6.197.044,35 | 2.712.063,18 |
| Verbindlichkeiten, gesamt | | 91.714.940,51 | 97.918.711,67 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | V. 15. | 1.257.288,95 | 0,00 |
| Passiva, gesamt | | 432.941.061,96 | 382.121.406,92 |

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

| in € | Anhang | 2002 | 2001 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------------|------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | IV. 11./VI. 1. | 209.546.709,19 | 188.305.316,58 |
| 2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | | 9.083.464,74 | 2.320.694,33 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 19.012,69 | 29.571,76 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | VI. 2. | 44.824.941,40 | 15.210.461,36 |
| 5. Gesamtleistung | | 263.474.128,02 | 205.866.044,03 |
| 6. Materialaufwand | IV. 12./VI. 3. | | |
| a) Aufwendungen für RHB-Stoffe und für bezogene Waren | | -2.322.167,08 | -1.094.512,04 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -170.854.413,06 | -157.102.896,67 |
| | | -173.176.580,14 | -158.197.408,71 |
| 7. Personalaufwand | VI. 4. | | |
| a) Löhne und Gehälter | | -9.326.587,78 | -5.388.421,60 |
| b) Soziale Aufwendungen | | -1.881.413,96 | -866.142,47 |
| | | -11.208.001,74 | -6.254.564,07 |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | VI. 5. | -5.330.755,06 | -4.659.225,24 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | VI. 6. | -56.465.058,67 | -19.878.246,97 |
| 10. Betriebsergebnis | | 17.293.732,41 | 16.876.599,04 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | VI. 7. | 6.920.322,89 | 3.366.838,57 |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere | | 0,00 | -3.029,17 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | VI. 8. | -1.972.453,51 | -540.091,32 |
| 14. Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen | | 0,00 | -120.805,46 |
| 15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | VI. 9. | 22.241.601,79 | 19.579.511,66 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | IV. 13./VI. 10. | -11.138.397,69 | -8.886.275,56 |
| 17. Sonstige Steuern | | -13.448,94 | -9.050,30 |
| 18. Ergebnis vor Minderheiten | | 11.089.755,16 | 10.684.185,80 |
| 19. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis | V. 7. | 43.038,00 | 0,00 |
| 20. Konzernjahresüberschuss | IV. 15./VI. 11. | 11.132.793,16 | 10.684.185,80 |
| 21. Gewinnvortrag | V. 6. | 2.103.753,67 | 3.864.467,04 |
| 22. Einstellung in Gewinnrücklagen | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | 0,00 | -2.478,51 |
| b) in sonstige Gewinnrücklagen | | 0,00 | -1.727.880,07 |
| 23. Konzernbilanzgewinn | | 13.236.546,83 | 12.818.294,26 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien | VI. 12. | 13.511.564 | 12.119.178 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | | 0,82 | 0,88 |

Konzernkapitalflussrechnung der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

| in T€ | Anhang | 2002 | 2001 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------|----------------|
| Konzernjahresüberschuss | VI. 11. | 11.133 | 10.684 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | VI. 5. | 5.331 | 4.661 |
| Zahlungsunwirksame Erträge | | -34 | -34 |
| Zu-/Abnahme der Rückstellungen | V. 9/V. 10. | 45.990 | 48.799 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | | -21 | -21 |
| Zu-/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva | V. 2/V. 5 | -29.687 | -28.944 |
| Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | V. 2. | 23 | -149.491 |
| Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | V. 12./V. 14./V. 15. | -34.479 | 57.626 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | -1.744 | -56.720 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | V. 1. | 44 | 49 |
| Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens | V. 1. | -19.010 | -712 |
| Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierungen* zu Buchwerten | | 0 | -235 |
| Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierungen* | V. 1. | 0 | -180 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | IV. 1. | -1.662 | -40 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | V. 1. | -623 | 0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | -21.251 | -1.118 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | V. 6. | 515 | 43.644 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengeschafter | V. 6./IX. 6. | -3.375 | -1.125 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | | 26.011 | 13.729 |
| Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen | V. 11. | 33 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten | | 0 | -16 |
| Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen | V. 8. | 702 | 0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | 23.886 | 56.233 |
| Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate) | | 891 | -1.606 |
| Zugang von Finanzmitteln aus Erstkonsolidierungen* | | 599 | 15 |
| Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2002 | | 3.852 | 5.443 |
| Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 31.12.2002 | V. 4. | 5.342 | 3.852 |

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 31.12.2002 der Bilanzposition »Schecks, Kassenbestand etc.«.

* Es handelt sich in 2002 um die Erstkonsolidierung der Ventura S.A., der Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, der Nova Solar GmbH und der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH (nur quotale Einbeziehung i. H. v. 50 % in 2001). In 2001 handelte es sich um die Erstkonsolidierung i. H. v. 50 % der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH.

Konzernanlagenspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

| in € | Anschaffungskosten | | | | |
|----------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------|
| | Stand 01.01.2002 | Zugang | Zugang im Rahmen der Erstkonsoli- dierung von Gesellschaften* | Umbuchungen | Abgang |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Konzessionen u. Lizenzen, EDV-Software | 136.880,08 | 177.611,71 | 15.414,79 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Geschäfts- o. Firmenwert | 85.020.997,20 | 2.165.418,27 | 811,29 | 13.667,86 | 0,00 |
| | 85.157.877,28 | 2.343.029,98 | 16.226,08 | 13.667,86 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke | 2,00 | 8.622.686,83 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 451.781,67 | 2.335.385,08 | 3.069.320,82 | 24.847,00 | 0,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.476.047,75 | 1.113.406,09 | 216.171,92 | 51.185,11 | 74.154,61 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 100.117,11 | 6.938.283,25 | 74.459,83 | -76.032,11 | 10.794,65 |
| | 2.027.948,53 | 19.009.761,25 | 3.359.952,57 | 0,00 | 84.949,26 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 355.778,84 | 0,00 | 54.597,43 | 0,00 |
| 2. Beteiligungen | 95.377,62 | 245.548,47 | 0,00 | -68.265,29 | 0,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 21.343,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 95.377,62 | 622.670,31 | 0,00 | -13.667,86 | 0,00 |
| | 87.281.203,43 | 21.975.461,54 | 3.376.178,65 | 0,00 | 84.949,26 |

* Es handelt sich um die Erstkonsolidierung der Ventura S.A., der Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, der Nova Solar und der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH (nur quotale Einbeziehung i.H.v. 50 % im Vorjahr)

Verbindlichkeitspiegel der Plambeck Neue Energien (Konzern) (IAS)

| in € | Arten der Verbindlichkeiten | Restlaufzeiten | |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------|
| | | bis zu einem Jahr | ein bis fünf Jahre |
| 1. | Anleihe | 77.342,56 | 44.738,04 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 28.385.123,62 | 2.359.564,05 |
| 3. | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 19.075.182,38 | 0,00 |
| 4. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 24.470.290,36 | 0,00 |
| 5. | Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel | 1.298.272,00 | 0,00 |
| 6. | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 20.053,46 | 0,00 |
| 7. | Sonstige Verbindlichkeiten | 6.197.044,35 | 0,00 |
| | davon aus Steuern 4.983.048,07 € | | |
| | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 364.426,25 € | | |
| | Gesamtsumme | 79.523.308,73 | 2.404.302,09 |

| Abschreibungen | | | | | Buchwerte | | |
|-----------------------|---------------------|---------------------|---------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|
| Stand 31.12.2002 | Stand 01.01.2002 | Zugang | Zugang im Rahmen der Erstkonsoli- dierung von Gesellschaften* | Abgang | Stand 31.12.2002 | Stand 31.12.2002 | Stand 31.12.2001 |
| 329.906,58 | 51.205,45 | 68.916,15 | 2.220,00 | 0,00 | 122.341,60 | 207.564,98 | 85.674,63 |
| 87.200.894,62 | 4.624.608,49 | 4.473.114,12 | 27,48 | 0,00 | 9.097.750,09 | 78.103.144,53 | 80.396.388,71 |
| 87.530.801,20 | 4.675.813,94 | 4.542.030,27 | 2.247,48 | 0,00 | 9.220.091,69 | 78.310.709,51 | 80.482.063,34 |
| 8.622.688,83 | 0,00 | 87.327,37 | 0,00 | 0,00 | 87.327,37 | 8.535.361,46 | 2,00 |
| 5.881.334,57 | 308.593,83 | 216.688,90 | 294.812,64 | 1.059,00 | 819.036,37 | 5.062.298,20 | 143.187,84 |
| 2.782.656,26 | 632.718,51 | 484.708,52 | 113.604,46 | 60.459,22 | 1.170.572,27 | 1.612.083,99 | 843.329,24 |
| 7.026.033,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.026.033,43 | 100.117,11 |
| 24.312.713,09 | 941.312,34 | 788.724,79 | 408.417,10 | 61.518,22 | 2.076.936,01 | 22.235.777,08 | 1.086.636,19 |
| 410.376,27 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 410.376,27 | 0,00 |
| 272.660,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 272.660,80 | 95.377,62 |
| 21.343,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 21.343,00 | 0,00 |
| 704.380,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 704.380,07 | 95.377,62 |
| 112.547.894,36 | 5.617.126,28 | 5.330.755,06 | 410.664,58 | 61.518,22 | 11.297.027,70 | 101.250.866,66 | 81.664.077,15 |

| | | | Sicherheiten | |
|---------------------|----------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| mehr als fünf Jahre | Gesamtbetrag | davon gesicherte Beträge | davon Art der Sicherheiten | |
| 0,00 | 122.080,60 | 0,00 | Keine | |
| 9.787.329,69 | 40.532.017,36 | 3.684.360,10 | Eingetragene Grundschuld auf das Objekt »Alte Industriestraße 3 Peter-Henlein-Str. 2–4, Cuxhaven«; Sicherungsübereignung eines Umspannwerkes | |
| 0,00 | 19.075.182,38 | 0,00 | Keine | |
| 0,00 | 24.470.290,36 | 0,00 | Keine | |
| 0,00 | 1.298.272,00 | 0,00 | Keine | |
| 0,00 | 20.053,46 | 0,00 | Keine | |
| 0,00 | 6.197.044,35 | 0,00 | Keine | |
| 9.787.329,69 | 91.714.940,51 | 3.684.360,10 | | |

Konzerneigenkapitalspiegel der Plambeck Neue Energien AG (IAS)

| in € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Bilanzgewinn | Gesamt |
|-----------------------------------------------|----------------------|-----------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|
| Stand am 1. Januar 2001 | 11.250.000,00 | 89.196.423,98 | 924.122,86 | 4.989.467,04 | 106.360.013,88 |
| Konzernjahresergebnis 2001 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.684.185,80 | 10.684.185,80 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 0,00 | 0,00 | 2.478,51 | -2.478,51 | 0,00 |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 | 1.727.880,07 | -1.727.880,07 | 0,00 |
| Dividendenzahlung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.125.000,00 | -1.125.000,00 |
| Kapitalerhöhung | 2.250.000,00 | 42.750.000,00 | 0,00 | 0,00 | 45.000.000,00 |
| Verrechnung der Kapitalerhöhungskosten | 0,00 | -2.279.390,71 | 0,00 | 0,00 | -2.279.390,71 |
| Latente Steuern hierauf | 0,00 | 923.043,71 | 0,00 | 0,00 | 923.043,71 |
| Stand am 31. Dezember 2001 | 13.500.000,00 | 130.590.076,98 | 2.654.481,44 | 12.818.294,26 | 159.562.852,68 |
| Konzernjahresergebnis 2002 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.132.793,16 | 11.132.793,16 |
| Dividendenzahlung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -3.375.000,00 | -3.375.000,00 |
| Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital (I) | 63.000,00 | 452.382,21 | 0,00 | 0,00 | 515.382,21 |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 | 7.339.540,59 | -7.339.540,59 | 0,00 |
| Stand am 31. Dezember 2002 | 13.563.000,00 | 131.042.459,19 | 9.994.022,03 | 13.236.546,83 | 167.836.028,05 |

Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

I. Das Unternehmen

Die Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft (im Folgenden auch »Plambeck Neue Energien AG« oder »Gesellschaft«) hat ihren Sitz in Cuxhaven. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft umfassten im Berichtsjahr im Wesentlichen die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windparks, Umspannwerken und Holzheizkraftwerken zur Stromerzeugung, den Service von Windkraftanlagen und die Eigenkapitaleinwerbung für Windparkbetreibergesellschaften sowie die Produktion und den Vertrieb von solarthermischen Komponenten.

Die Plambeck Neue Energien AG hat im Jahr 2002 in der Unternehmensgruppe des Konzerns Umstrukturierungen eingeleitet. Die Projektierung, Planung und Errichtung von Windparkprojekten »Onshore« wurde bereits im Jahr 2002 teilweise auf das hundertprozentige Tochterunternehmen Plambeck Norderland AG ausgegliedert. Die vollständige Ausgliederung des Bereichs »Windkraft Onshore« aus der Plambeck Neue Energien AG soll im Jahr 2003 abgeschlossen werden.

Es wurden im Berichtsjahr mit der Plambeck Neue Energien Biomasse AG (Cuxhaven), der Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH (Aurich) und der Plambeck Portugal Novas Energias Lda. (Portugal) neue Gesellschaften gegründet. Die Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH (Cuxhaven) wurde im Berichtsjahr zu 100 % übernommen und der Geschäftsanteil an der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH (Altlußheim), der Nova Solar GmbH (Neulußheim) und der Plambeck New Energy Sp. z o.o. (Polen) von 50 % auf 100 % erhöht.

II. Allgemeine Rechnungs- legungsgrundsätze

1. Going Concern

Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

2. Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften wird nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf Grundlage der bis zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2002) in Kraft getretenen Grundsätze des Framework, der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des Standard Interpretation Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und veröffentlicht.

Die Rechnungslegung erfolgt bei sämtlichen Gesellschaften des Konzerns originär nach den in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den diese ergänzenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Diese deutschen Rechnungslegungsgrundsätze weichen in wesentlichen Aspekten von den Grundsätzen der IAS ab. Alle notwendigen Anpassungen, die zur Darstellung des Konzernabschlusses nach IAS erforderlich sind, werden durchgeführt.

Soweit nichts anderes angegeben ist, wird der vorstehende Konzernabschluss in Euro (€) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 292 a HGB (befreiender Konzernabschluss). Die Abweichungen von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden eines Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff. HGB sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Abschlusses dargestellt.

III. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, über welche die Konzernobergesellschaft die Kontrolle ausübt. Ausübung der Kontrolle wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft im Besitz von 50 % der Stimmrechte der Tochtergesellschaft ist oder die Finanzierungs- und Geschäftspolitik einer Tochtergesellschaft bestimmen oder eine Mehrheit des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats einer Tochtergesellschaft stellen kann.

Danach umfasst der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2002 neben der Plambeck Neue Energien AG folgende Unternehmen:

| | Beteiligungs- quote | Eigen- kapital in T€ | Zeitpunkt der Erstkon- solidierung |
|--------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------------------------------------|
| 1) Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH | 100,00 % | 123 | 31.12.1998 |
| 2) Plambeck Norderland AG | 100,00 % | 15.481 | 01.12.2000 |
| 3) Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH | 100,00 % | 278 | 23.02.2002 |
| 4) Plambeck Neue Energien Biomasse AG | 100,00 % | 172 | 23.04.2002 |
| 5) Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH | 100,00 % | -2.446 | 01.04.2001 |
| 6) Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH | 100,00 % | 639 | 01.01.2002 |
| 7) Nova Solar GmbH | 100,00 % | 2 | 01.09.2002 |
| 8) Norderland Verwaltungs GmbH | 100,00 % | 23 | 01.12.2000 ¹⁾ |
| 9) Norderland Forschungs- und Entwicklungs- GmbH | 100,00 % | 22 | 01.12.2000 ¹⁾ |
| 10) Norderland Grundstücks GmbH | 100,00 % | -14 | 01.12.2000 ¹⁾ |
| 11) Ventura S.A. | 80,00 % | 282 | 01.01.2002 |

¹⁾ mittelbare Beteiligung über die Plambeck Norderland AG

Folgende Gesellschaften wurden wegen ihrer für den Konzernabschluss insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Plambeck Portugal Novas Energias Lda., Lissabon, Portugal

Am 28. Dezember 2002 gründete die Plambeck Neue Energien AG in Portugal die Gesellschaft »Plambeck Portugal Novas Energias Lda.«. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Herstellung und der Vertrieb von Produkten für Zwecke des Energie- und Ökologiesektors. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 300 T€ und ist vollständig eingezahlt. Die Gesellschaft hat im Jahr 2002 kein Ergebnis erwirtschaftet.

Plambeck New Energy Sp. z o.o., Stettin, Polen

Mit Vertrag vom 30. November 2000 beteiligte sich die Gesellschaft zu 50 % (Einlage 51 T€) an der Plambeck New Energy Sp. z o.o., Polen. Im Mai 2002 übernahm die Plambeck Neue Energien AG weitere 50 % des Unternehmens, so dass die Gesellschaft per 31.12.2002 als 100 % Beteiligung mit einem Beteiligungswert in Höhe von 110 T€ unter den Finanzanlagen ausgewiesen wird.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Planung, Herstellung und der Vertrieb von Produkten für Zwecke des Energie- und Ökologiesektors. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2002 weist die Plambeck New Energy Sp. z o.o. bei Umsatzerlösen von 0 T€ (im Vorjahr 0 T€) einen Jahresüberschuss/-fehlbetrag von 1 T€ (im Vorjahr –5 T€) und ein Eigenkapital von 96 T€ (im Vorjahr 95 T€) aus.

**2. Unternehmenszusammenschlüsse/
Unternehmensgründungen**

Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Altlußheim

Am 22. September 2000 erwarb die PNE AG zunächst 46,67 % des Gesamtkapitals der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH, Altlußheim, (ehemals Solar Energie-Technik GmbH, im Folgenden »PNE S.T. GmbH«) (Einlage 357 T€). Mit Wirkung zum 1. April 2001 erwarb die Plambeck Neue Energien AG weitere 3,33 % (Einlage 25 T€) und mit Wirkung zum 01. September 2002 die restlichen 50 % an der PNE S.T. GmbH, so dass diese Gesellschaft in den vorstehenden Konzernabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. August 2002 im Wege der Quotenkonsolidierung und für den Zeitraum vom 01. September bis zum 31. Dezember 2002 im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wurde.

Gegenstand des Unternehmens der PNE S.T. GmbH ist die Produktion und der Vertrieb von Systemen zur Erzeugung von Wärme und Strom aus Sonnenenergie. Die PNE S.T. GmbH ist einer der wenigen Hersteller, der die komplette Wertschöpfungskette vom Absorber bis zum fertigen Sonnenkollektor durch die eigenen Produktlinien aufweisen kann. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2002 bei Umsatzerlösen von 2.756 T€ (im Vorjahr 3.604 T€) einen Jahresfehlbetrag von 2.958 T€ (im Vorjahr 381 T€) und ein Eigenkapital von –2.446 T€ (im Vorjahr –288 T€) aus.

Nova Solar GmbH, Neulußheim

Am 11. Oktober 2000 erwarb die Plambeck Neue Energien AG 50 % der Anteile an der Nova Solar GmbH, Neulußheim, (Einlage 13 T€) und mit Wirkung zum 01. September 2002 die restlichen 50 % der Anteile (Einlage 13 T€).

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung von Absorberstreifen, die bei der Produktion von Systemen zur Erzeugung von Wärme und Strom aus Sonnenenergie in der Solarindustrie verwendet werden. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2002 weist die Nova Solar bei Umsatzerlösen von 1.315 T€ (im Vorjahr 1.702 T€) einen Jahresüberschuss/-fehlbetrag von –25 T€ (im Vorjahr 3 T€) und ein Eigenkapital von 2 T€ (im Vorjahr 27 T€) aus.

Ventura S.A., Montpellier, Frankreich

Mit Wirkung zum 01. Januar 2002 beteiligte sich die Plambeck Neue Energien AG zu 80 % (Einlage 239 T€) an der Ventura S.A., Frankreich.

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, Planung, Herstellung und der Vertrieb von Produkten für Zwecke des Energie- und Ökologiesektors. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2002 weist die Ventura S.A. bei Umsatzerlösen von 10 T€ (im Vorjahr 0 T€) einen Jahresfehlbetrag von 215 T€ (im Vorjahr 3 T€) und ein Eigenkapital von 282 T€ (im Vorjahr 199 T€) aus.

Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH, Aurich

Die Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH, Aurich, wurde im Jahr 2002 durch die Plambeck Neue Energien AG gegründet (Einlage 250 T€) und nahm Ihre Geschäftstätigkeit am 21. Februar 2002 auf.

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, die Anschaffung, die Installation und die Inbetriebnahme von Anlagen zur Gewinnung von Energie, insbesondere von Windkraftanlagen, sowie die Erstellung von Infrastrukturen im Rahmen von Projekten obiger Art. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2002 bei Umsatzerlösen von 1.854 T€ einen Jahresüberschuss von 28 T€ und ein Eigenkapital von 278 T€ aus.

Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven

Die Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven, wurde im Jahr 2002 durch die Plambeck Neue Energien AG gegründet (Einlage 250 T€) und nahm Ihre Geschäftstätigkeit am 23. April 2002 auf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Strom- und Wärmeerzeugung aus Bioenergie, Vermarktung von Strom und Wärme, die aus Bioenergie erzeugt werden, Erwerb, Pachtung, Errichtung, Betrieb sowie Veräußerung von Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung aus Bioenergie. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2002 bei Umsatzerlösen von 0 T€ einen Jahresfehlbetrag von 78 T€ und ein Eigenkapital von 172 T€ aus.

Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Cuxhaven

Mit Wirkung zum 01. Januar 2002 übernahm die Plambeck Neue Energien AG die Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH (ehemals R & P Objektplanungs GmbH), Cuxhaven, (Einlage 28 T€).

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Grundstücken für Energieanlagen und die Planung, Umsetzung und der Betrieb des Netzanschlusses von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2002 weist die Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH bei Umsatzerlösen von 1.425 T€ (im Vorjahr 0 T€) einen Jahresüberschuss von 626 T€ (im Vorjahr –14 T€) und ein Eigenkapital von 639 T€ (im Vorjahr 13 T€) aus.

3. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 31. Dezember 2002 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüfte Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft zum Erwerbszeitpunkt. Zur Verteilung der daraus entstehenden Unterschiedsbeträge werden Vermögensgegenstände und Schulden – soweit zuordenbar – mit ihren Zeitwerten angesetzt. Der Saldo der verbleibenden Unterschiedsbeträge wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den zu konsolidierenden Gesellschaften werden eliminiert. In Einzelfällen wird auf eine Eliminierung verzichtet, soweit sich die Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf einen sehr kleinen Zeitraum bezieht und die wechselseitigen Aufwendungen und Erträge sich ausschließlich auf die Durchführung von Dienstleistungen aus dem Verwaltungsbereich beziehen. Wechselseitige Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis konsolidiert. Zwischengewinne werden, soweit sie wesentlich sind, eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen gebildet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel zwei bis vier Jahre beträgt. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem dauerhaften Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden gemäß IAS 22 aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 vorgenommen.

Für die Bemessung der planmäßigen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

| | in Jahren |
|-----------------------------------------|-----------|
| Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen | 2 bis 4 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 10 bis 20 |

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten gemäß IAS 16.14 abzüglich der planmäßigen Abschreibung gemäß IAS 16.41 bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 waren nicht erforderlich.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben:

| | in Jahren |
|------------------------------------------------------------|-----------|
| Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 20 bis 50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5 bis 10 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 10 |

Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16.46 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

3. Finanzanlagen

Verbundene Unternehmen

Unter der Position werden die Anteile an Konzernunternehmen aufgeführt, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in die Vollkonsolidierung des Konzernabschlusses einbezogen wurden.

Sonstige Beteiligungen

Die sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- sowie Fertigungseinzelkosten.

Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt ist.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

5. Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen

Bei langfristigen Fertigungsaufträgen betreffend die Erstellung von Windparks und Biomassekraftwerken erfolgt eine Teilgewinnrealisierung nach den Vorschriften von IAS 11. Dabei wird der aus einem Fertigungsauftrag erwartete Ergebnisbeitrag anhand der voraussichtlich anfallenden Auftrags Erlöse und Auftragskosten geschätzt und die Erlöse und Aufwendungen entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird dabei anhand der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen ermittelt. Von Subunternehmern erbrachte Leistungen werden bei der Bestimmung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt.

In Einzelfällen wird ein erwarteter Gesamtverlust aus einem Fertigungsauftrag in Übereinstimmung mit IAS 11.36 sofort als Aufwand erfasst.

Demgegenüber ist eine Teilgewinnrealisierung nach den Vorschriften des HGB unzulässig, bei in der Umsetzung befindlichen Projekten könnten lediglich die angefallenen Herstellungskosten unter der Position unfertige Leistungen aktiviert werden.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen.

Unverzinsliche oder unter Marktniveau verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Hierfür werden diese Forderungen mit dem am Bilanzstichtag geltenden Zinssatz für Kontokorrentkredite in Höhe von 7 % abgezinst.

7. Finanzinstrumente

Mit Wirkung zum 1. Januar 2001 ist IAS 39 in Kraft getreten, wonach die Bewertung von originären und derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich nicht mehr mit den Anschaffungskosten sondern mit dem Zeitwert (Fair Value) zu erfolgen hat.

Derivative Finanzinstrumente waren nicht vorhanden. An originären Finanzinstrumenten waren neben bestimmten Finanzforderungen und Finanzschulden, deren Zeitwert im Wesentlichen dem Nominalwert entspricht, lediglich Wertpapiere des Umlaufvermögens vorhanden. Im Einzelnen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen.

8. Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche externe Verpflichtungen gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Bewertung der Rückstellung ist der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte deren Erwartungswert anzusetzen, während Rückstellungen im HGB-Abschluss unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zu bewerten sind. Aufwandsrückstellungen sind – im Gegensatz zum HGB-Abschluss – nach IAS nicht zulässig. Die Ermittlung und Bewertung erfolgt, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Vorstands.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unverzinsliche oder unter Marktniveau verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Hierfür werden diese Verbindlichkeiten mit dem am Bilanzstichtag geltenden Zinssatz für Kontokorrentkredite in Höhe von 7 % abgezinst. Im Einzelnen wird hierzu auf den Verbindlichkeitspiegel als integralen Bestandteil des Anhangs verwiesen.

10. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

11. Umsatzrealisation

Verkäufe wurden zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Erbringung der Dienstleistung beim Kunden als Erlöse dargestellt. Die Umsatzrealisierung bei Fertigungsaufträgen ist unter Ziffer 5. erläutert.

12. Materialaufwand

Es handelt sich um Aufwand für bezogene Waren sowie um Aufwand für Fremdleistungen. Hinsichtlich der nach Leistungsfortschritt erfassten Auftragskosten verweisen wir auf Ziffer 5.

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss per 31. Dezember 2002 angesetzt.

Der kombinierte Steuersatz der Plambeck Neue Energien AG für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag betrug im Veranlagungszeitraum 2001 39,50 %. Im Veranlagungszeitraum 2002 erfolgte eine Erhöhung um 0,50 % auf 40 %. Ursächlich hierfür war die Verlagerung von Cuxhaven (Gewerbesteuerhebesatz 365 %) nach Hamburg (Gewerbesteuerhebesatz 470 %).

Die latenten Steuern auf die Bewertungskorrekturen gemäß IAS werden mit einem konzerneinheitlichen Mischsteuersatz von 40,00 % ermittelt.

14. Fremdwährungsumrechnung

Das nach HGB gültige Niederstwertprinzip bzw. Höchstwertprinzip bei der Bewertung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wird nach IAS durch das Stichtagsprinzip ersetzt.

Transaktionen in Fremdwährung wurden zum aktuellen Kurs am Tage der Transaktion umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Die aus Wechselkursänderungen zwischen dem Tag der Transaktion einerseits und dem Tag der Abwicklung oder dem Bilanzstichtag andererseits entstehenden Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Jahresabschlüsse von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Stichtagskurs, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs und die Positionen des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen umgerechnet.

15. Änderungen von Vorjahreszahlen

Bei der PNE S.T. GmbH wurden aufgrund von Erkenntnissen des Jahres 2002 Anpassungen des Vorjahresabschlusses vorgenommen, die auch in den vorliegenden Konzernabschluss eingearbeitet wurden. Im Einzelnen sind folgende Posten betroffen:

| in T€ | Veränderung |
|--------------------------------------------|-------------|
| Bilanz | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | +338 |
| Technische Anlagen und Maschinen | -131 |
| Vorräte | -425 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -33 |
| Kassenbestand | -1 |
| Rückstellungen | +188 |
| Konzernbilanzgewinn | -440 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | |
| Bestandsveränderungen | -119 |
| Materialaufwand | +106 |
| Abschreibungen | +98 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | +117 |
| Konzernjahresüberschuss | -440 |

V. Bilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Werte des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich mit 78.103 T€ (im Vorjahr 80.396 T€) Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Zusammensetzung und Entwicklung dieses Betrages enthält folgende Tabelle:

| in T€ | Plambeck Norderland AG | PNE S.T. GmbH | Sonstige Unter- nehmen ¹⁾ | Summe |
|----------------------------------|------------------------------|------------------|--------------------------------------------|---------------|
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand 1. Januar 2002 | 84.238 | 783 | 0 | 85.021 |
| Zugänge | 0 | 1.197 | 983 | 2.180 |
| Stand 31.12.2002 | 84.238 | 1.980 | 983 | 87.201 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| Stand 1. Januar 2002 | 4.563 | 62 | 0 | 4.625 |
| Planmäßige Abschreibungen | 4.212 | 137 | 124 | 4.473 |
| Stand 31.12.2002 | 8.775 | 199 | 124 | 9.098 |
| Buchwert 31.12.2002 | 75.463 | 1.781 | 859 | 78.103 |

¹⁾ Nova Solar GmbH, Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Ventura S.A. und mittelbare Beteiligungen

Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH

Durch den stufenweisen Erwerb von 46,67 % der Anteile im Geschäftsjahr 2000, weiteren 3,33 % im April 2001 und der Übernahme der restlichen 50 % der Anteile zum 01. September 2002 ermitteln sich die Anschaffungskosten des Geschäfts- oder Firmenwertes wie folgt:

| | in T€ |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Geschäfts- oder Firmenwert der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH per 01. Januar 2002 | 416 |
| Korrektur des Geschäfts- oder Firmenwertes aufgrund von Eigenkapitalanpassungen der Vorjahre | 367 |
| Neu ermittelter Geschäfts- oder Firmenwert | 783 |
| Zusätzlich entstandener Geschäfts- oder Firmenwert durch Übernahme der restlichen 50 % an der Firma per 01. September 2002 | 1.197 |
| Anschaffungskosten des Geschäfts- oder Firmenwertes der Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH | 1.980 |

Unter den Finanzanlagen werden neben den Beteiligungen der Gesellschaft auch diejenigen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen, die wegen ihrer geringen Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Unternehmen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|-------------------------------------------------|-------------------|------------|
| Plambeck Portugal Novas Energias Lda., Portugal | 301 | 0 |
| Netzanschluss Genthin GbR | 243 ¹⁾ | 0 |
| Plambeck New Energy Sp. z o.o., Polen | 110 | 55 |
| Übrige Beteiligungen | 29 | 40 |
| | 683 | 95 |

¹⁾ Mittelbare 52 %ige Beteiligung durch die Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der langfristigen Auftragsfertigung und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Windparkgesellschaften aus der Einrichtung von Windparks.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| Darlehensforderungen | 30.432 | 13.475 |
| Forderungen an die Finanzverwaltung | 2.880 | 1.614 |
| Forderungen an Mitarbeiter | 8 | 35 |
| Übrige | 1.551 | 1.412 |
| | 34.871 | 16.536 |

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit 22.035 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden 6.250 Aktien an der Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven. Für eine Bewertung dieser Anteile mit dem Fair Value i.S.v. IAS 39 wurde der Unternehmenswert ausgehend von der Ertragssituation dieser Gesellschaft geschätzt. Da sich hierbei nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Abweichungen von den Anschaffungskosten von 6 T€ ergaben, wurde auf eine Umbewertung verzichtet.

4. Zahlungsmittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|------------------------------------------------|------------|------------|
| Baukostenzuschuss an die Plambeck ContraCon AG | 0 | 286 |
| Zinsen auf Wechselverbindlichkeiten | 0 | 55 |
| Zahlung für die Nutzung eines Netzanschlusses | 125 | 0 |
| Übrige | 50 | 23 |
| | 175 | 364 |

6. Eigenkapital

a) Grundkapital

Zum 1. Januar 2002 betrug das Grundkapital 13.500.000,00 €. Mit Beschluss vom 23. August 2002 hat der Aufsichtsrat die Erhöhung des Grundkapitals um 63.000,00 € aus dem Bedingten Kapital I beschlossen. Ausgegeben wurden 63.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 25. Oktober 2002.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt somit zum Bilanzstichtag 13.563.000,00 €, eingeteilt in 13.563.000 Namensstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie.

b) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2002 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 6.750.000,00 € durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und mit Zustimmung des Aufsichtsrates über die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden,

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Beteiligungen an Unternehmensteilen,
- für einen Erhöhungsbetrag von insgesamt bis zu 1.350.000,00 €, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet sowie
- um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft begeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts als Aktionär zustehen würde.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden keine Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital durchgeführt.

c) Bedingtes Kapital (I)

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. November 1998, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 und Beschluss des Aufsichtsrates vom 17. Mai 2001, ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 150.000,00 € bedingt erhöht:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. November 2003 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal 127.822,97 €, eingeteilt in Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 1,00 € auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2006 und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können maximal bis zur Hälfte der ausgegebenen Nennwerte erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2002 umgetauscht werden, die verbleibenden 50 % nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2004. Das Umtauschverhältnis beläuft sich für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 0,85215 € auf eine Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €.

Im Juni 2002 erfolgte die Wandlung von 63.000 Wandelschuldverschreibungen in 63.000 Stück auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von 63.000,00 € zu je 1,00 € unter Zuzahlung von 7,32852 € je Aktie.

Zum 31. Dezember 2002 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 71.580,86 € mit Umtauschrechten von bis zu 73.500 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 15.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 9.000 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik) und auf bis zu 9.000 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen).

d) Bedingtes Kapital (II)

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine weitere bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu 300.000,00 € beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal 300.000,00 €, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 1,00 €, auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 umgetauscht werden. Der Anleihegläubiger erhält dabei für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 1,00 € auf eine Stückaktie einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €.

Zum 31. Dezember 2002 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 50.500,00 €, entsprechend Umtauschrechten von bis zu 50.500 Aktien, an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte

auf bis zu 10.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik), auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen) und auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Arne Lorenzen (Vorstand Ausland).

e) Kapitalrücklage

Im Wirtschaftsjahr 2002 wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von 452.382,21 € zugeführt. Es handelt es sich bei dem Betrag um den Anteil zur Kapitalrücklage, der im Rahmen der umgetauschten Wandelschuldverschreibungen aus dem Bedingten Kapital (I) im Juni 2002 entstanden ist.

f) Gewinnrücklage

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2002 wurde im Berichtsjahr aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres ein Betrag in Höhe von 7.339.540,59 € in die »anderen Gewinnrücklagen« gemäß § 266 (3) A. III. Nr. 4 HGB eingestellt.

g) Bilanzgewinn

Ausgehend von dem Bilanzgewinn des Vorjahres (12.818.294,26 €) stellt sich die Entwicklung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2002 wie folgt dar:

| | in € |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Stand 31. Dezember 2001 | 12.818.294,26 |
| Dividende gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2002 | -3.375.000,00 |
| Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2002 | -7.339.540,59 |
| Konzerngewinnvortrag zum 31. Dezember 2002 | 2.103.753,67 |
| Konzernjahresergebnis 2002 | 11.132.793,16 |
| Stand 31. Dezember 2002 | 13.236.546,83 |

Im Übrigen verweisen wir hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der Eigenkapitalpositionen auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

7. Anteile anderer Gesellschafter

Der Anteil anderer Gesellschafter resultiert aus der Erstkonsolidierung der Ventura S.A.. Am Kapital der Gesellschaft sind die Plambeck Neue Energien AG in Höhe von 80 % sowie andere Gesellschafter in Höhe von 20 % beteiligt. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

| | in T€ |
|--------------------------------|-----------|
| Anteil am gezeichneten Kapital | 99 |
| Anteil am Jahresfehlbetrag | -43 |
| | 56 |

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Es wurde ein Investitionszuschuss in Höhe von 409 T€ für den Anbau eines von der Gesellschaft angemieteten Bürogebäudes sowie für Geschäftsausstattung im Jahr 2000 gewährt. Das Bürogebäude wurde im Jahr 2002 von der Plambeck Neue Energien AG gekauft. Ein weiterer Zuschuss in Höhe von 702 T€ wurde für die Erweiterung und der Einrichtung des Geschäftsgebäudes im Jahr 2002 gewährt.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse orientiert sich an der Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände von durchschnittlich 12,25 Jahren. Im Berichtsjahr wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von 34 T€ aufgelöst.

Insgesamt ist unter der Position »Sonderposten für Investitionszuschüsse« ein Betrag in Höhe von 1.043 T€ ausgewiesen.

9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen gliedern sich nachfolgend auf:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|---------------------------------------------|---------------|--------------|
| Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag | 9.351 | 3.829 |
| Gewerbeertragsteuer | 7.403 | 2.586 |
| Laufende Ertragsteuern | 16.754 | 6.415 |
| Latente Ertragsteuern | 3.770 | 3.002 |
| | 20.524 | 9.417 |

Die latenten Ertragsteuern beziehen sich im Wesentlichen auf die Teilgewinnrealisierung aus langfristiger Auftragsfertigung.

10. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|-------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Auftragskosten im Rahmen der Teilgewinnrealisierung | 138.790 | 103.524 |
| Ausstehende Rechnungen und Provisionen für Windparkprojekte | 9.592 | 9.969 |
| Tantiemen | 631 | 405 |
| Urlaub | 445 | 231 |
| Prozesskosten | 201 | 35 |
| Aufsichtsratsvergütungen | 68 | 0 |
| Übrige | 783 | 685 |
| | 150.510 | 114.849 |

11. Anleihen

Ausgewiesen werden an Mitarbeiter der Gesellschaft begebene Wandelanleihen basierend auf den Bestimmungen des Hauptversammlungsbeschlusses vom 28. November 1998 sowie vom 15. Juni 2001:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|----------------------------|------------|------------|
| Wandelanleihe 1998: | | |
| Stand 1. Januar | 89 | 105 |
| Ausgegeben | 36 | 0 |
| Eingezogen | 0 | 16 |
| Gewandelt | 54 | 0 |
| Stand 31. Dezember | 71 | 89 |
| Wandelanleihe 2001: | | |
| Stand 1. Januar | 0 | 0 |
| Ausgegeben | 51 | 0 |
| Gewandelt | 0 | 0 |
| Stand 31. Dezember | 51 | 0 |
| | 122 | 89 |

Wandelanleihe 1998

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten das unentziehbare Recht, 50 % der von ihnen übernommenen Wandelschuldverschreibungen in einem Zeitraum von zwei Wochen, beginnend mit dem dritten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2002, in neue Stückaktien der Gesellschaft umzutauschen. Das Umtauschrecht besteht jedoch nur, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der gehandelten Aktien an den zehn Börsentagen vor Beginn der Wandlungsfrist 150 % des Emissionskurses der Aktien beträgt.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten ferner das unentziehbare Recht, die anderen 50 % der von ihnen übernommenen Wandelschuldverschreibungen in einem Zeitraum von zwei Wochen, beginnend mit dem dritten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2004, in neue Stückaktien der Gesellschaft umzutauschen. Das Umtauschrecht besteht jedoch nur, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der gehandelten Aktien an den zehn Börsentagen vor Beginn der Wandlungsfrist 200 % des Emissionskurses der Aktien beträgt.

Eine Aufteilung der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen gemäß IAS 32.18 ff in die Bestandteile Eigenkapital und Fremdkapital wurde wegen der Unwesentlichkeit nicht vorgenommen.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zum »bedingten Kapital« verwiesen (V. Ziffer 6.c.).

Wandelanleihe 2001

Durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2001 können mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom Vorstand einmal oder mehrmals bis zum 14. Juni 2006 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von insgesamt 300.000,00 € mit einer jährlichen Verzinsung von 4 % ausgegeben werden.

Die Wandelschuldverschreibungen sind eingeteilt in 300.000 Stück mit einem Nennwert von je 1,00 € und mit einer Laufzeit von jeweils zwei Jahren. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien beträgt jeweils mindestens 110 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Plambeck Neue Energien AG im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten fünf Börsentagen vor der Ausgabe der jeweiligen Tranche der Wandelschuldverschreibungen.

Der Umtausch erfolgt im Verhältnis 1:1, so dass eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von 1,00 € gegen eine neue Stückaktie umgetauscht werden kann. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt.

Das Wandlungsrecht kann erstmalig nach zwei Jahren, ab dem 01. März 2004 innerhalb von zwei Wochen, beginnend mit dem dritten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 ausgeübt werden (Wandlungsfrist).

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zum »bedingten Kapital« verwiesen (V. Ziffer 6.d).

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber konzernfremden Unternehmen. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Anzahlungen für die Leistungen in Verbindung mit der Errichtung von Windparks. Es bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

13. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel

Es handelt sich um Wechselverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Wechselverbindlichkeiten stehen in Verbindung mit der Errichtung des Windparks »Zernitz«.

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|-----------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Steuerverbindlichkeiten | 4.983 | 1.377 |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 364 | 139 |
| Provisionen | 630 | 789 |
| Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt | 40 | 241 |
| Übrige | 180 | 166 |
| | 6.197 | 2.712 |

15. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.257 T€ resultiert aus von einer Windparkbetreibergesellschaft geleisteten Vorauszahlung zur Nutzung eines Umspannwerks. Der Betrag wird über 20 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

VI. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Produkt- und Leistungsbereichen im Konzern. Es erfolgten grundsätzlich im Berichtszeitraum nur Umsätze aus dem Geschäftsbereich Stromerzeugung einschließlich Service von Windkraftanlagen, Provisionen für den Eigenkapitalvertrieb von Windparkprojekten und Geschäftsführungsvergütungen.

Den Umsatzerlösen aus langfristiger Auftragsfertigung für das Geschäftsjahr 2002 liegen 17 Projekte zu Grunde. Von den in 2001 in die Teilgewinnrealisierungen einbezogenen 13 Windparkprojekten wurden in 2002 acht Projekte mit einem Umsatzanteil von 107.155 T€ fertiggestellt.

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse, gesamt | 209.547 | 188.305 |
| Umsatzerlöse aus Teilgewinnrealisierung | 131.305 | 111.285 |
| Auflösung aus Vorjahren | -58.950 | -20.763 |
| Umsatzanteil aus Teilgewinnrealisierung | 72.355 | 90.522 |

Diesen Umsatzanteilen stehen nicht abgerechnete Auftragskosten in Höhe von 70.222 T€ (im Vorjahr 84.956 T€) gegenüber, so dass sich ein realisierter Teilgewinn in Höhe von 2.133 T€ (im Vorjahr 5.566 T€) ergibt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 44.825 T€ (im Vorjahr 15.211 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung | 19.418 | 14.163 |
| Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus rückabgewickelten Kaufverträgen | 24.037 | 0 |
| Mieterträge | 234 | 0 |
| Übrige | 1.136 | 1.048 |
| | 44.825 | 15.211 |

Die Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung bezieht sich auf zwei Windparkprojekte, die im Jahr 2001 nach IAS 11 bewertet und wovon ein Projekt (Oldendorf) im Kalenderjahr nicht realisiert werden konnte und auf unvorhersehbare Zeit verschoben werden musste, sowie auf ein zweites Projekt (Etgersleben), bei dem die Projektrechte verkauft wurden und der Käufer die Errichtung des Windparkprojekts in Eigenregie vornehmen wollte.

Die Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus rückabgewickelten Kaufverträgen betreffen in Höhe von 14.629 T€ die Ausbuchung der Verbindlichkeit gegenüber dem Verkäufer des Projektes Karlsburg und in Höhe von 9.408 T€ des Projektes Rohlsdorf.

3. Materialaufwand

Von dem Materialaufwand in Höhe von 173.177 T€ (im Vorjahr 158.197 T€) entfallen 170.854 T€ (im Vorjahr 157.103 T€) auf den Materialaufwand in Verbindung mit der Errichtung von Windparks für unsere Kunden. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen (IV. Ziffer 5.).

4. Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter, Zuweisung zur Urlaubsrückstellung, Erfolgsbeteiligungen sowie soziale Abgaben.

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|------------------------------------------|---------------|--------------|
| Gehälter | 8.373 | 4.648 |
| Tantiemen | 758 | 405 |
| Arbeitgeberanteil Sozialversicherung | 1.619 | 866 |
| Übrige Personalaufwendungen | 458 | 335 |
| | 11.208 | 6.254 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 234 | 113 |

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens im Anlagenspiegel, der integraler Bestandteil dieses Anhangs ist. In den Abschreibungen sind die Firmenwertabschreibungen mit 4.473 T€ (im Vorjahr 4.245 T€) enthalten.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 56.465 T€ (im Vorjahr 19.879 T€). Sie entfallen mit 9.297 T€ (im Vorjahr 3.754 T€) auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen innerhalb der Plambeck Neue Energien AG. Der im Konzernabschluss ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|----------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Auflösung von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung | 20.135 | 14.303 |
| Ausbuchung von Forderungen aus rückabgewickelten Kaufverträgen | 24.010 | 0 |
| Einzelwertberichtigung von Forderungen | 2.955 | 0 |
| Verwaltungsaufwendungen | 4.757 | 2.295 |
| Vertriebsaufwendungen | 1.846 | 995 |
| Betriebsaufwand | 2.059 | 1.065 |
| Übrige | 703 | 1.221 |
| | 56.465 | 19.879 |

Die Auflösung von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung bezieht sich auf zwei Windparkprojekte, die im Jahr 2001 nach IAS 11 bewertet und wovon ein Projekt (Oldendorf) im Kalenderjahr nicht realisiert werden konnte und auf unvorhersehbare Zeit verschoben werden musste, sowie auf ein zweites Projekt (Etgersleben), bei dem die Projektrechte verkauft wurden und der Käufer die Errichtung des Windparkprojektes in Eigenregie vornehmen wollte.

Die Ausbuchung von Forderungen aus rückabgewickelten Kaufverträgen betreffen in Höhe von 14.602 T€ die Forderung gegenüber dem Käufer des Projektes Karlsburg und in Höhe von 9.408 T€ die Forderung gegenüber dem Käufer des Projektes Rohlsdorf.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich ausschließlich um Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten und aus der vertragsgemäßen Verzinsung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Zinsen von Windparkbetreibergesellschaften | 5.273 | 2.963 |
| Zinsen von Holzheizwerkbetreibergesellschaften | 812 | 0 |
| Darlehenszinsen | 698 | 385 |
| Übrige | 137 | 19 |
| | 6.920 | 3.367 |

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen.

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|---------------------------------------|--------------|------------|
| Diskontaufwendungen | 112 | 68 |
| Kontokorrentzinsen | 1.314 | 288 |
| Zinsaufwand aus Darlehen und Krediten | 422 | 0 |
| Übrige | 124 | 184 |
| | 1.972 | 540 |

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Von dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 22.242 T€ (im Vorjahr 19.579 T€) entfallen 1.012 T€ (im Vorjahr 4.345 T€) auf den Bereich der Plambeck Neue Energien AG.

10. Ertragsteuern

Der Aufwand für die Ertragsteuer setzt sich wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|--------------------------------------------------|---------------|--------------|
| Laufende Steuern | 10.370 | 5.866 |
| Latente Steuern: | | |
| – aus der Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten | 0 | 923 |
| – aus der Schuldenkonsolidierung | 200 | 0 |
| – aus der Teilgewinnrealisierung | 568 | 2.097 |
| | 11.138 | 8.886 |

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

| in T€ | 31.12.2002 |
|--------------------------------------------------------------------|---------------|
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 22.228 |
| Steuersatz | 40,00 % |
| Ertragsteueraufwand – rechnerisch | 8.891 |
| Permanente Differenzen | |
| Firmenwertabschreibungen | 1.789 |
| Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern | 552 |
| Nicht abzehbare Aufwendungen | 109 |
| Hinzurechnung von Dauerschuldzinsen bei der Gewerbesteuer | 190 |
| Sonstige Differenzen (im Wesentlichen Steuersatzdifferenzen) | -393 |
| Ausgewiesener Steueraufwand lt. Gewinn- und Verlustrechnung | 11.138 |

11. Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss des Konzerns erhöhte sich auf 11.133 T€ (im Vorjahr 10.684 T€). Unter Berücksichtigung der in der Hauptversammlung vom 17. Mai 2002 beschlossenen Ergebnisverwendung weist der Konzern einen Bilanzgewinn in Höhe von 13.237 T€ (im Vorjahr 12.818 T€) aus.

12. Ergebnis je Aktie

a) Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien wurde im Jahresdurchschnitt 2002 mit 13.511.564 Namensaktien unterstellt. Im Juni 2002 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital I. Hieraus erhöhte sich die Anzahl der Aktien um 63.000 auf insgesamt 13.563.000. Diese Kapitalerhöhung wurde am 25. Oktober 2002 in das Handelsregister eingetragen. Das »unverwässerte Ergebnis je Aktie« beträgt damit 0,82 € je Aktie.

| | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Konzernergebnisse (in €) | 11.132.793 | 10.684.186 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien | 13.511.564 | 12.119.178 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | 0,82 | 0,88 |

b) Verwässertes Ergebnis je Aktie

Die Angabe eines »verwässerten Ergebnisses je Aktie« ist nicht erforderlich, da die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen an bestimmte Bedingungen (Kursentwicklung) geknüpft ist, deren Erfüllung derzeit nicht beurteilt werden kann (siehe auch V. Ziffer 10. »Anleihen«)

VII. Kapitalflussrechnung

1. Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds zum 1. Januar 2002 und zum 31. Dezember 2002 entspricht jeweils der in der Bilanz ausgewiesenen Position »Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten«.

2. Erläuterungen zu einzelnen Zahlungsströmen

In den in der Cashflow-Rechnung ausgewiesenen Zahlungsströmen aus der operativen Geschäftstätigkeit sind folgende Beträge für Zins- und Steuerzahlungen enthalten:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|-----------------|------------|------------|
| Zinseinnahmen | 2.437 | 3.368 |
| Zinsausgaben | 1.791 | 710 |
| Steuerzahlungen | 345 | 2.705 |

3. Auszahlungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensneugründungen

Für die Aufstockung von Kapitalanteilen an Gesellschaften sowie vorgenommene Kapitalerhöhungen ergaben folgende Auszahlungen im Jahr 2002:

| | Alte Anteilsquote in % | Neue Anteilsquote in % | Anteils- erhöhung in T€ | Kapital- erhöhung in T€ |
|-------------------------------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH | 50,00 | 100,00 | 14 | 800 |
| Nova Solar GmbH | 50,00 | 100,00 | 7 | 0 |
| Plambeck New Energy Sp. z o.o., Polen | 50,00 | 100,00 | 55 | 0 |
| | | | 76 | 800 |

Im Geschäftsjahr 2002 erfolgten Auszahlungen für Neugründungen von Gesellschaften in Höhe von 801 T€. Der Betrag setzt sich zusammen aus der Auszahlung für die Gründung der Plambeck Neue Energien Biomasse AG (250 T€), der Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH (250 T€) und der Plambeck Portugal Novas Energias Lda. (301 T€).

Für neue Beteiligungen an Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2.189 T€ ausgezahlt. Hiervon fällt ein Betrag in Höhe von 28 T€ auf die 100 %ige Beteiligung an der Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH und ein Betrag in Höhe von 1.761 T€ auf die 80 %ige Beteiligung an der Ventura S.A. (in diesem Betrag ist eine Kapitalerhöhung in Höhe von 239 T€ und eine Subvention in Höhe von 810 T€ enthalten).

VIII. Segmentberichterstattung

Auf eine Segmentberichterstattung nach IAS 14 wurde für das Geschäftsjahr 2002 verzichtet, da die Plambeck Neue Energien AG, einschließlich ihrer Konzerngesellschaften, in diesem Zeitraum neben dem Bereich der Stromerzeugung durch Windkraft »Onshore« in weiteren Geschäftsbereichen tätig gewesen ist (Windkraft »Offshore«, Biomasse, Solarenergie), deren Umsatzerlöse und Ergebnisbeitrag jeweils sowohl im einzelnen Bereich als auch kumuliert 10 % der Konzernumsatzerlöse bzw. des Konzernergebnisses nicht übersteigen.

Eine Segmentierung nach regionalen Gesichtspunkten ist im Berichtsjahr ebenfalls nicht vorzunehmen, da die Konzerngesellschaften ihre Tätigkeit nahezu ausschließlich in Deutschland ausgeübt haben.

IX. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

a) Ausstehende Einlagen bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Bei folgenden Gesellschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|-------------------------------------------------------|------------|------------|
| Nova Solar GmbH, Neulußheim | 13 | 6 |
| Norderland Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Hamburg | 25 | 25 |
| Norderland Verwaltungs GmbH, Hamburg | 25 | 25 |
| | 63 | 56 |

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse aus der Bereitstellung von Bürgschaften für:

| in T€ | 31.12.2002 | 31.12.2001 |
|---------------------------|---------------|---------------|
| Biomassekraftwerk Silbitz | 16.065 | 13.011 |
| Diverse Windkraftprojekte | 3.143 | 9.475 |
| Übrige | 3.261 | 1.108 |
| | 22.469 | 23.594 |

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit Leasingraten in Höhe von 257 T€ p.a. (im Vorjahr 444 T€) sowie aus Mietaufwendungen für Bürogebäude von jährlich 476 T€ (im Vorjahr 437 T€). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo betreffend Windkraftanlagen, Umspannwerken und Heizkraftwerkkomponenten für laufende Projekte in Höhe von 168.551 T€ (im Vorjahr 86.081 T€). Das Bestellobligo umfasst einen Lieferzeitraum von voraussichtlich 12 bis 18 Monaten. Verpflichtungen aus Platzierungsgarantien für die Einwerbung von Eigenkapital bei zwei in Vertrieb befindlichen Projekten bestehen in Höhe von 11.000 T€.

2. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002 Gesamtbezüge in Höhe von 757 T€. Die Gesamtbezüge des Vorstandes setzten sich zusammen aus einem fixen Anteil in Höhe von 501 T€ und einem variablen Anteil in Höhe von 256 T€. Der Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG erhielt eine Vergütung von 79 T€ (im Vorjahr 51 T€). Von den Organen der Gesellschaft wurden am 31. Dezember 2002 Aktien der Gesellschaft wie folgt gehalten:

| | Anzahl der Aktien |
|-------------------------------|-------------------|
| Aufsichtsrat | |
| Herr Norbert Plambeck | 1.229.400 |
| Herr Johann Eisenhauer | 3.500 |
| | 1.232.900 |
| Vorstand | |
| Herr Dr. Wolfgang von Geldern | 15.000 |
| Herr Gerd Kück | 9.360 |
| Herr Hartmut Flügel | 6.100 |
| | 30.460 |

Zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand (nach Aktiensplitt) 65.500 Umtauschrechte für Wandelschuldverschreibungen (im Vorjahr 66.000).

Gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gegenüber wichtigen Aktionären bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Gesellschaften werden ausschließlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

3. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Herr Norbert Plambeck, Cuxhaven, Kaufmann (Vorsitzender)

Herr Martin Billhardt, Bremerhaven, Kaufmann (stellv. Vorsitzender)

Herr Johann Eisenhauer, Westerholt, Kaufmann

Herr Dr. Peter Fischer, Cuxhaven, Mitglied des niedersächsischen Landtages

Herr Dieter Gehrke, Hüllhorst, Steuerberater

Herr Timm Weiß, Cuxhaven, Jurist

Herr Norbert Plambeck ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven
- Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH, Nordholz
- Stadtparkasse Cuxhaven, Cuxhaven (Mitglied des Verwaltungsrates)
- PrivAG Aktiengesellschaft für Privatisierungsprojekte, Bonn

Herr Martin Billhardt ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- ASR Auto-Stern von Russland AG, Moskau
- Bremische Hannoversche Eisenbahn AG, Frankfurt am Main
- Portum AG, Frankfurt am Main
- Softline AG, Offenburg
- SSW Fähr- und Spezialschiffbau GmbH i. l., Bremerhaven (stellv. Beiratsvorsitzender; bis Februar 2003)
- Plambeck Norderland AG, Hamburg
- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
- Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven

Herr Dr. Peter Fischer ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Volkswagen AG, Wolfsburg (bis 16. April 2002)
- BizTec AG, Hannover (bis Dezember 2002)
- Studio Hamburg GmbH, Hamburg
- NDR Media GmbH, Hamburg

Vorstand

Herr Dr. Wolfgang von Geldern, Nordholz (Vorsitzender)

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Flügel, Cuxhaven

Herr Gerd Kück, Cuxhaven

Herr Arne Lorenzen, Cremlingen (seit 01. Februar 2002)

Herr Dr. Wolfgang von Geldern ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Energiekonzept AG, Cuxhaven (bis 26. Juni 2002)
- Plambeck Norderland AG, Hamburg
- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
- Deutsche Fischwirtschafts AG i.A., Rostock (bis 28. Juni 2002)
- PrivAG Aktiengesellschaft für Privatisierungsprojekte, Bonn (bis 07. August 2002)

Herr Hartmut Flügel ist noch bei folgender Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Norderland AG, Hamburg (bis 31. Mai 2002)

Herr Gerd Kück ist noch bei folgender Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Norderland AG, Hamburg (seit 01. Juni 2002)

Herr Arne Lorenzen ist noch bei folgender Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven (seit 24. April 2002)

4. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG

Am 19. April 2002 hat die Gesellschaft folgende Mitteilung in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht:

1. Herr Norbert Plambeck, Cuxhaven, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, dass ihm am 01. April 2002 30,71 % der Stimmrechte an der Plambeck Neue Energien AG zugestanden haben. Davon seien ihm 21,61 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über die Plambeck ContraCon AG zuzurechnen.

2. Die Plambeck ContraCon AG, Cuxhaven, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01. April 2002 21,61 % der Stimmrechte an der Plambeck Neue Energien AG zugestanden haben.

Cuxhaven, im April 2002

Plambeck Neue Energien AG
Der Vorstand

5. Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG haben am 17. Dezember 2002 eine Erklärung gemäß § 161 AktG und § 15 EGAktG zum Corporate Governance Kodex wie folgt abgegeben:

»Die Plambeck Neue Energien AG wird den ›Soll-Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex ohne Einschränkung entsprechen.«

Die Erklärung ist auf der Homepage der Plambeck Neue Energien AG unter »www.plambeck.de« Investor Relations, Corporate Governance Kodex, zu finden.

6. Angaben zum Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr insgesamt 234 Mitarbeiter (Vj. 113 Mitarbeiter). Der Personalbestand baute sich kontinuierlich im gesamten Geschäftsjahr 2002 auf.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Plambeck Neue Energien AG von 16.764.528,53 € in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Cuxhaven, 12. März 2003

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft

Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender
des Vorstandes

Gerd Kück
Vorstand
Finanzen

Hartmut Flügel
Vorstand
Technik

Arne Lorenzen
Vorstand
Ausland

Bestätigungsvermerk der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven

Wir haben den von der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, erstellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie gemäß DRS 1 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee vorgenommen.

München, 13. März 2003

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ
Wirtschaftsprüfer

Claudia Weinhold
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2002 hat sich der Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG zu insgesamt vier Sitzungen getroffen. Der Personalausschuss tagte insgesamt zweimal. Das neu gegründete Audit Committee trat ebenfalls zweimal zusammen.

Bei seinen Zusammenkünften sowie in weiteren Einzelgesprächen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft sowie über die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung speziell Finanz-, Investitions- und Personalplanung. Der Aufsichtsrat hat sich über diese Themenkomplexe mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat versichert, den Vorstand aufgrund von Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen laufend überwacht zu haben. Die Zusammenarbeit und Abstimmung hat sich durch das Audit Committee noch verstärkt.

Die aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen zustimmungspflichtigen Maßnahmen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft und beschlossen.

Ein Schwergewicht in den Themenstellungen bildete die strategische Neuausrichtung der Konzerngruppe für eine erfolgreiche Fortsetzung der Unternehmensentwicklung.

In der Aufsichtsratssitzung am 23. August 2002 wurde ausführlich der Erwerb der 100 % Beteiligung an der SET Solar-Energie Technik GmbH und der Nova Solar GmbH diskutiert und anschließend beschlossen.

In der gleichen Sitzung wurde die vorbehaltlose Akzeptanz des Deutschen Corporate Governance Kodex beschlossen. Im Zuge der Umsetzung dieser Transparenzanforderungen wurde der Schaffung eines Audit Committees zugestimmt. Mitglieder dieses Kontrollgremiums sind die Herren Norbert Plambeck, Martin Billhardt und Timm Weiß.

Der Jahresabschluss der Plambeck Neue Energien AG, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Bericht über die Lage der Plambeck Neue Energien AG und des Konzerns sind vom Vorstand zeitnah erstellt worden. Die von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2002 gewählten Abschlussprüfer Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung München, haben diese zusammen mit der Buchführung geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss für die Plambeck Neue Energien AG und für den Konzern sowie der Konzernlagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die Unterlagen, einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag, wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrates geprüft und in der Bilanzsitzung am heutigen Tage zusammen mit den Abschlussprüfern eingehend erörtert. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt. Der Jahresabschluss der AG und der Konzernabschluss sind damit gebilligt. Der Jahresabschluss wurde festgestellt. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat beschlossen, sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns anzuschließen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre besonders engagierte und verantwortungsvolle Arbeit im Geschäftsjahr 2002. Ohne den persönlichen Einsatz jedes Einzelnen wäre die weiterhin positive Entwicklung der Gesellschaft nicht möglich gewesen.

Cuxhaven, 17. März 2003

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Plambeck', written in a cursive style.

Norbert Plambeck

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Plambeck Neue Energien AG
Peter-Henlein-Straße 2–4
27472 Cuxhaven
Telefon: +49(0)47 21-718-06
Telefax: +49(0)47 21-718-444
E-Mail: info@plambeck.de
Internet: www.plambeck.de
